

Arbeitsschritte für die Untersuchung einer schriftlichen Quelle

Leitfrage

1. **Fragestellung:** Zu welcher historischen Frage kann uns die Quelle Antworten geben?

Formale Analyse

2. **Quellengattung:** Um was für eine Quelle handelt es sich?
3. **Autor:** Wer ist der Autor? (Lebensdaten, soziale Schicht, Amt)?
4. **Zeit und Ort:** Wann und wo ist der Text geschrieben bzw. veröffentlicht worden?
5. **Thema:** Was ist das Thema des Textes?
6. **Adressaten:** An wen ist der Text gerichtet?

Inhaltliche Analyse

7. **Wesentliche Aussagen:** Wie ist die Quelle aufgebaut? Was sind die Kernaussagen?
Tipp: Formuliere Überschriften für einzelne Abschnitte, falls die Quelle eher lang ist.
8. **Historischer Hintergrund:** In welchen historischen Zusammenhang lässt sich die Quelle einordnen (Ereignis, Epoche, Konflikt)?

Beispiel

Leitfrage: **Martin Luther – ein Ketzer?**

Der Schlussabsatz der von Luther in Latein abgefassten Rede in deutscher Übersetzung. Diese Rede hielt Martin Luther vor den Mitgliedern des Reichstags in Worms am 18. April 1521, in der er seine Kritik an der katholischen Kirche verteidigte.

„Wenn eure Majestät und eure Herrschaften denn eine einfache Antwort verlangen, so werde ich sie ohne Hörner und Zähne geben. Wenn ich nicht durch Schriftzeugnisse oder einen klaren Grund widerlegt werde – denn allein dem Papst oder den Konzilien glaube ich nicht; es steht fest, dass sie häufig geirrt und sich häufig auch selbst – widersprochen haben – so bin ich durch die von mir angeführten Schriftwort überwunden. Und da mein Gewissen in den Worten Gottes gefangen ist, kann und will ich nichts widerrufen, weil es gefährlich und unmöglich ist, etwas gegen das Gewissen zu tun. Gott helfe mir. Amen.

Quelle: Prof. Dr. H.-J. Pandel, Prof. Dr. J. Rohlfes, *Umgang mit Geschichte*, Stuttgart u.a. 1992, S. 111.

Historischer Hintergrund:

Als Ketzer wurde zurzeit Martin Luthers jeder bezeichnet, der die Macht des Papstes, der Konzilien (Versammlungen der Bischöfe) bzw. die offizielle Kirchenlehre kritisierte. Somit kritisierte er das gesamte weltanschauliche-politische System der Zeit.